

## Heine, Heinrich: 18. (1826)

- 1 Frau Fortuna, ganz umsonst
- 2 Tust du spröde! deine Gunst
- 3 Weiß ich mir, durch Kampf und Ringen,
- 4 Zu erbeuten, zu erzwingen.
  
- 5 Überwältigt wirst du doch,
- 6 Und ich spanne dich ins Joch,
- 7 Und du streckst am End' die Waffen –
- 8 Aber meine Wunden klaffen.
  
- 9 Es verströmt mein rotes Blut,
- 10 Und der schöne Lebensmut
- 11 Will erlöschen; ich erliege
- 12 Und ich sterbe nach dem Siege.

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34843>)